

**Coronazahlen
Steiermark****4250**

Steirer sind als aktiv
mit Covid-19 infiziert
gemeldet, neuer
Höchststand im Jahr.

162.915

Impfdosen wurden
bislang verabreicht,
45.433 davon als
zweite Dosis.

347

Personen wurden im
Laufe des Dienstags
als von Covid-19
genesen erfasst.

394

Neuinfektionen
wurden am selben
Tag gemeldet, um 60
mehr als am Vortag.

1839

Steirer mit Corona-
infektion sind bisher
gestorben, neun wei-
tere kamen hinzu..

209,7

Neuinfektionen pro
100.000 Steirer gibt
es derzeit binnen
sieben Tagen.

QUELLE:
LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VOM 23. 3., 24 UHR)



Coronazahlen in den
Bezirken auf
kleinezeitung.at/steiermark

Leitspital mit neuem

**KINDERGÄRTEN**

Schließung bei Inzidenz 400?

Das „Netzwerk Elementare Bildung“ fordert für Kindergärten eingeschränkten Betrieb bei hohen Fallzahlen.

Nachdem sich Bildungsminister Heinz Faßmann in Schulen für Distanz Learning ab einer Inzidenz von 400 ausspricht, fordert das „Netzwerk Elementare Bildung in Österreich“ nun auch eine Einschränkung des Kindergartenbetriebs in Regionen mit besonders vielen Corona-Infektionen. „Wenn Schulen ab einer Inzidenz von 400 zusperren, muss es analog dazu auch in Kindergärten Einschränkungen geben“, sagt Sprecherin Natascha Taslimi. „Man kann in einer Pandemie nicht so tun, als ob es in den Kindergärten kein Infektionsgeschehen gäbe“, meint sie.

Das Netzwerk fordert im gegebenen Fall automatisch verkürzte Öffnungszeiten und Betreuung nur für jene Kinder, die diese unbedingt brauchen. Außerdem werden flächendeckende Antigentests, sogenannte Lollipop-Tests gefordert, die Kinder auf freiwilliger Basis mit den Eltern durchführen sollen.

Der Grazer Virologe Klaus Vander meint, dass Kinder zwar weniger oft und weniger schwer erkranken – aber: „Auch wenn sie im asymptomatischen Bereich eine geringere Virenlast ausscheiden, macht das keinen Unterschied, wenn sie die Oma abbusseln.“ **V. Schaupp**

BEHINDERTEN-ANWALT

Aktuell nicht genug Impfstoffe für alle

Kritik am Impfstart für Menschen mit Behinderung gibt es von der Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung. Zwar wurde mit den Impfungen begonnen, doch es steht mit 4000 Dosen des Impfstoffes von Moderna für Betroffene und 3000 Dosen von AstraZeneca für Betreuer aktuell zu wenig Impfstoff für alle Betroffenen zur Verfügung. Deswegen werden vorerst nur jene geimpft, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen wohnen oder arbeiten. Aber es gebe eben auch Personen, die mobil betreut werden, und Personen, die mit persönlicher Assistenz leben.